

Leinen

Leinen gehört zu den ältesten Naturfasern, die schon ca. 4000 vor Christus genutzt wurden. Leinen wird aus Flachs, einer Pflanze, gewonnen. Die Flachspflanze wird bis zu 120 cm hoch. Man verarbeitet die Bestandteile der Pflanzenstängel in einem aufwändigen Verfahren. Die Pflanze wird in Russland, Irland, Belgien, Niederlande, Deutschland, China, Ukraine und Frankreich angebaut.

Leinen ist sehr haltbar, steif im Griff (= wenig anschmiegsam) und knittert stark, bildet also beim Zusammendrücken viele Knicke und Falten. Leinen nimmt hervorragend Feuchtigkeit auf und flust nicht (= es bilden sich keine kleinen runden Knoten auf der Kleidung). Leinen ist extrem reißfest und eignet sich daher auch als Segeltuch (= Stoff für die Herstellung von Segeln für Segelschiffe). Leinen wird für Bekleidungsstoffe (Hemden, Blusen, Röcke, Hosen) und für Stoffe im Bereich des Haushalts eingesetzt (Geschirrhandtücher, Bettwäsche, Tischdecken, Möbel- und Dekostoffe).

Leinen verträgt hohe Temperaturen und kann daher in die Kochwäsche bei 60 - 95°C. Bunt gefärbtes Leinen sollte man aber nur bei 40°C waschen.